

vierteljährlich 4 Mark 80 Pf. ...

Begründet 1877.



Die 1spaltige Zeile ...

Fernsprecher 11.

Schwarzwälder Tageszeitung. für die D.-A.-Bezirke Nagold, Freudenstadt und Calw.

Nr. 31 | Druck und Verlag in Altensteig. | Samstag, den 7. Februar | Amtsblatt für den D.-A.-Bezirk Nagold. | 1920.

Gegen die Auslieferung.

Berlin, 6. Febr. In einer Unterredung mit einem Mitarbeiter des 'Lokalanzeigers' betonte Generalfeldmarschall v. Bülow, die Männer der Auslieferungsliste haben nur ihre vaterländische Pflicht erfüllt.

Die neutrale Presse bespricht die Bekanntgabe der Auslieferungsliste mit großer Zurückhaltung. Die Kopenhagener 'Berlingske Tidende' sagt, die deutsche Regierung stehe vor einer lebensgefährlichen Frage.

Darmstadt, 6. Febr. Finanzminister Heinrich und Justizminister Brentano (Zit.), sowie die demokratische Partei und die Deutsche Volkspartei haben gegen das wahnwitzige Verlangen der Auslieferung des früheren Großherzogs von Hessen entschieden Widerstand erhoben.

Ein Mitglied der Reichsregierung erklärte den Vertretern der Presse, die Erfüllung des Auslieferungsabkommens sei nach der Ueberzeugung der Regierung unmöglich. Es sei aber bedauerlich, daß Herr v. Versener entgegen seiner ausdrücklichen Weisung die Weitergabe der Verhandelnote an die Reichsregierung abgelehnt habe.

Erzberger äußerte sich auf ein aus Gentrumkreisen stammendes Telegramm sehr bestimmt über die völlige Unmöglichkeit der Auslieferung Deutscher an die Räder der Gegner.

Die der Luftfahr-Friedenskommission unterstellten Reichswehroffiziere erklärten es für ihrer unwürdig, die feindliche Ueberwachungskommission auf ihren Verhören deutscher Industriewerke weiter zu begleiten, da die Entente die Auslieferung ihrer Kameraden fordere.

Koste über die Auslieferung.

Berlin, 6. Febr.

Reichswehrminister Koste äußerte sich zu einem Berichtshatter der 'Londoner Daily Mail' u. a. wie folgt: Ich habe bereits vor 8 Tagen mit dem englischen Geschäftsträger über die Auslieferungsfrage gesprochen. In der Auslieferungsangelegenheit werde ich nicht das geringste tun, um der Forderung der Entente zu entsprechen, weil kein Mensch in Deutschland in der Lage ist, diese Forderung des Friedensvertrags zu erfüllen.

Neues vom Tage.

Reichstaxi in Holzgewerbe.

Berlin, 6. Febr. Die fast ein Jahr lang geführten Kämpfe um einen Reichstaxi für das Holzgewerbe haben am 3. Februar ihren Abschluß gefunden. An Stelle des Schiedspruches vom 20. Januar, der von den Arbeitgeberern abgelehnt worden war, kamen die Parteien zu einer Vereinbarung, durch die der Reichstaxi-Vertragsentwurf in Kraft gesetzt wird.

Arbeiterkündigung.

Solingen, 6. Febr. Der Verband Solinger Fabrikanten kündigte sämtlichen Arbeitern und Arbeiterinnen zum 19. Februar mit der Begründung, daß sie ein vertragsbrüchiges Verhalten an den Tag gelegt hätten.

Aus dem Abstimmungsgebiet.

Flensburg, 6. Febr. Nach einer neuen Verordnung dürfen die von der internationalen Kommission in Nord-Schleswig ausgewiesenen deutschen Stimmberechtigten zur Abstimmung nicht zurückkehren. Es wird ihnen aber gestattet, einen Vertreter zu stellen.

Verfassungsstreit in Bayern.

München, 6. Febr. Die Frage, ob die Fenerungs-zulage für Geistliche vom Staat oder von den Kirchen zu tragen sind, hat im Verfassungsausschuß des bayerischen Landtags zu einem Streit geführt. Die bayerische Volkspartei verlangte deren Uebernahme auf die Staatskasse, die Regierung hat sie abgelehnt.

Der Völkerverbandsauschuß.

London, 6. Febr. (Havas.) Die zweite Zusammenkunft des Völkerverbandsrats wird am 11. Februar in London unter dem Vorsitz von Leon Bourgeois eröffnet werden. Zum Vorsitzenden des Büros dürfte Balfour ernannt werden.

Die Frage der Bergwerksverstaatlichung in England.

London, 6. Febr. In einer Besprechung mit dem parlamentarischen Ausschuß der Gewerkschaften und den Vertretern der Bergarbeiterverbände erklärte Lloyd George, die Regierung habe ihre (ablehnende) Stellung zur Verstaatlichung der Bergwerke nicht geändert.

45stündige Arbeitswoche in Holland.

Haag, 6. Febr. In der Ersten Kammer erklärte der Ministerpräsident, die 45stündige Arbeitswoche werde in Holland ebenfalls eingeführt werden.

Der Krieg im Osten.

London, 6. Febr. Der japanische Kriegsminister erklärte, Japan habe 35 000 Mann in Sibirien, von denen 26 000 Mann Geschwadertruppen seien.

Wien, 6. Febr. Der 'Neue Tag' meldet aus Warschau, der Minister des Reichens Pater habe erklärt, Frankreich sei für eine weitere Kriegsführung, England dagegen für einen Friedensschluß mit Sowjet-Rußland.

Das amerikanische Hilfsdarlehen.

London, 6. Febr. 'Times' melden aus Washington, die Führer der republikanischen Partei haben beschlossen, nicht mehr als 50 Millionen Dollars für die Unterstützung Polens, Armeniens und Oesterreichs zu bewilligen.

Aus Stadt und Land.

Altensteig, 7. Februar 1920.

* Ernannt wurde Staatsanwalt Febr. R. v. Gillingen in Heilbronn zum Staatsanwalt der Ratshaus in Lötzingen.

* Uebertragen wurde je eine Professorstelle an den Lehrerseminaren Heilbronn dem Seminaroberlehrer Prof. Dr. Schaffer daselbst und in Nagold dem Seminaroberlehrer Ulrich in Göttingen; ferner je eine Seminaroberlehrerstelle in Heilbronn dem Seminaroberlehrer Henz in Nagold und eine solche in Nagold dem Amtsverweiser Wilhelm Gram am Lehrerseminar in Heilbronn.

* Willkommen in der Heimat! Als erster unserer in franz. Gefangenschaft sich befindlichen Krieger ist vorgestern Abend Holzbildhauer Dieterle in die Heimat und zu seiner Familie hierher zurückgekehrt. Er hatte das Glück, unter den ersten Transporten den franz. Stand von den Füssen schütteln zu dürfen.

Ein weiteres Risikopfer. Es hat sich nun leider herausgestellt, daß der seit 26. September 1918 vermisste Man Paul Saal Müller, Sohn des Kammerlegemeisters Saal Müller hier, gefallen ist. Auf Beobachtungsposten bei Apremont hat er sein junges Leben vor dem Feinde lassen müssen.

Ganztägiger Ragold-Laraganes. Am Sonntag, 15. Febr., findet in Wildberg im Schwarzwaldbrunnens der diesjährige Ganztäg des Ragold-Laraganes statt.

Ausstellung für Wasserbau. In der Zeit vom 21. Februar bis 4. März findet im Landesgewerdemuseum in Stuttgart eine Fachausstellung für Wasserbau und Binnenschiffahrt statt. Alle Arten ausgeführter und nicht ausgeführter Schleusen und Hebewerke und alle Gebiete des Kanal- und Flußbaus sind der Binnenschiffahrt werden durch Modelle vertreten sein.

Ueberschreitung der Mosthöchstpreise. Durch die Wirte sind, lt. 'Staatsanzeiger', Klagen darüber vorgebracht worden, daß die Branereibezüger, die teilweise zum Mosthandel übergegangen sind, bei der Abgabe von Most an die Wirte vielfach die festgesetzten Höchstpreise überschreiten (Erzeugerpreis für 1 Liter 50 Pf., bzw. 60 Pf. bei besonderer Genehmigung). Ueberschreitung der Höchstpreise wird mit Entziehung der Handels-erlaubnis bestraft.

Gefängnis auch für Verbraucher. Der Reichsanzeiger veröffentlicht eine Verordnung über die Regelung des Fleischverbrauchs und den Handel mit Schweinen. Um den Fleischhandel und die unerlaubten Einschleppungen zu unterbinden, enthält die Verordnung strenge Strafbestimmungen. Mit Gefängnis bis zu einem Jahr und mit Geldstrafe bis zu 10 000 Mark wird u. a. bestraft, wer Fleisch ohne Karten abgibt oder bezieht, wer seine Fleischkarten an Personen außerhalb seines Haushalts überträgt, wer als Selbstversorger Fleisch auf Hauschlachtungen an andere als an den Kommunalverband abgibt, wer Schweine über 25 Kilo an andere als an staatlich bestimmte Viechandelsstellen abgibt, wer die vorgeschriebenen Anzeigen unterläßt oder fälscht, wer ohne Genehmigung Hauschlachtungen vornimmt u. m.

Die Speisefarte. Bei den Verhandlungen der Gastwirteverbände mit dem Reichswirtschaftsminister betonte dieser, es erzeuge berechtigten Anstoß, wenn die Speisefarten der Gaststätten eine Reichhaltigkeit rationierter Lebensmittel aufweisen, die von der Friedenszeit nicht überboten werde. Es müsse verlangt werden, daß die Vorschriften über die Speisefarte (nicht mehr als zwei Fleischgerichte usw.) eingehalten werden. Die Vertreter entgegneten, daß man auch in Gastwirtekreisen wünsche, daß gegen Uebertreibungen, namentlich in den Luxuslokalen, eingeschritten werde. Die Reichhaltigkeit der Speisefarte sei aber nicht immer ein Beweis für großen Verbrauch, es komme auch darauf an, wie ein Gastwirt die rationierten Lebensmittel zu verwerten ver- stehe.



1. Gerhausen, 5. Febr. Am Mittwoch Abend lebte Christian Brenner von hier, Sohn des Christian Brenner, Strobenwart, aus französischer Gefangenschaft zurück. Er geriet im Herbst 1915 in der großen Champagner Schlacht in feindliche Hände und mußte nun 4 1/2 Jahre ausharren. Viel Schweres hat er in dieser langen Zeit erlebt, u. trotzdem hat es die französische Schlacht nicht fertig gebracht, seinen Mut und seinen Humor zu brechen, obwohl seine Lage oft zum Verzweifeln war. Möge er seine Verdienste vergessen wie einen Traum u. Erholung finden bei den Seinen! — Als erster aus französischer Gefangenschaft kehrte schon einige Wochen vor Weihnachten zurück Georg Sticker, Sohn des Johannes Sticker, Boxers hier. Er hatte das Glück, als Sanitäter vor seinen Kameraden die Heimat wiedersehen zu dürfen. 2 Jahre lang mußte er die Qual der französischen Gefangenschaft ertragen, bis ihm die erbitterte Stunde der Befreiung schlug. Im Kreise der Seinen wird er nur mit Schauer an seine Leidenszeit zurückdenken. Unseren 2 ersten aus Frankreich zurück sei ein herzlicher Willkommen. Möge auch den 3 noch harrenden Leidensgenossen die Erlösungstunde recht bald schlagen!

Stuttgart, 6. Febr. (Redaktion.) Der Gemeinderat nahm einstimmig eine Entschliessung an, in der die Notwendigkeit einer baldigen Ausführung der Redaktionskammerung bis ins Herz Württembergs für 1200 Tonnen-Schiffe ausgesprochen wird. Die Kosten der Hafenanlagen, der Industrie- und Siebelungsanlagen im Stuttgarter Gebiet trägt die Stadt Stuttgart.

Stuttgart, 6. Febr. (Kundgebung.) In einer Vertrauensmännerversammlung der Sozialdemokratischen Partei des Groß-Stuttgarter Industriebezirks wurde u. a. auch zu der Auslieferungsfrage Stellung genommen. Der Entschliessung der Reichsregierung vom 25. Januar bzw. ihrer Note mit den Vorgehörigkeiten an die Freunde wurde einstimmig zugestimmt. Den sozialdemokratischen Mitgliedern der Reichsregierung wurde das Vertrauen ausgesprochen.

Stuttgart, 6. Febr. (Die Kohlenziehung.) Durch die amtliche Erklärung über die Abgabe von Kohlen durch das Ernährungsministerium bzw. die Eisenbahnverwaltung ist klar gestellt, daß wohl Verzichte gegen die Form vorgekommen sind, daß aber von Kohlenziehungen nicht die Rede sein kann. Die Kohlenabgaben waren in beiden Fällen sachlich wohl begründet und zu begründen. Was aber noch der Aufklärung bedarf, das ist die Uebereinstimmung der Artikel in dem rheinischen Blatt. Es wäre interessant, zu erfahren, wer ein Interesse daran hatte, die beiden Fälle, die doch in der langen Zwischenzeit genügend aufgearbeitet sein mußten, nachträglich in der Öffentlichkeit in so einseitiger Weise zur Sprache zu bringen. Es wird wohl nicht zu umgehen sein, daß auch die Reichskohlenstelle sich zu der Sache äußert.

Stuttgart, 6. Febr. (Werbungen für die Fremdenlegion.) Mitte Januar ist ein hiesiger 18-jähriger Arbeiter nach Straßburg gefahren, um in die Fremdenlegion einzutreten. Er hat sich hier französischen Offizieren gegenüber verpflichtet. Ob er hierzu überredet wurde, konnte nicht mehr festgestellt werden. Auch an anderen Orten macht sich die Werbung für die Fremdenlegion bemerkbar. Die Gefahren bei dieser Kolonialtunne sind bekannt.

Stuttgart, 6. Febr. (Liegenschaftsverkehr.) Im Jahre 1919 betrug der Liegenschaftsumsatz von Groß-Stuttgart 188 Millionen Mark.

Ludwigsburg, 6. Febr. (Besuch des Königs.) Herzog Wilhelm zu Württemberg besuchte am Donnerstag die Grabstätte seiner ersten Gemahlin im alten Friedhof. Der Herzog besichtigte dann seine Villa Marienwäldchen und weilte einige Zeit bei der Prinzessin Mar zu Schaumburg-Lippe.

Widdach, 6. Febr. (Neue Industrie.) Der Verkauf des Zigarrenfabrikates an die Firma Speidel-Müller in Hohenheim, die in ihm einen Bijouteriefabrikbetrieb für 200-300 Arbeiter einrichten will, um den Verkaufspreis von 120.000 Mk. wurde vom Gemeinderat genehmigt, nachdem sich auf den Antrag des Stadtvorstands 174 Personen gemeldet haben, die in dem Speidel-Müller'schen Geschäft arbeiten möchten. Mit dem Kaufpreis von 120.000 Mark werden die Baukosten der Stadt für die Zigarrenfabrik einschließlich des Aufwands für die Wohnheimbauten gedeckt.

Neukirchen, 6. Febr. (Verderbte Wahl.) Ein Pferd im Wert von 12.000 Mk. wurde nachts aus einem verschlossenen Stall in der unteren Lederstraße gestohlen.

Bermischtes.

Das neue Zepelin-Luftschiff, das auf der Werft von Friedrichshafen völlig umgebaut wurde, wird seine Fahrten zwischen Friedrichshafen und Berlin sofort wieder aufnehmen.

Grubenunglück. Auf der Grube Reissenberg (Oberbayern) sind infolge Selbstbruchs beim verbotswidrigen Fahren im Bremsgerippe 5 Mann verunglückt, davon 4 tödlich. Das ist in kurzer Zeit der dritte größere Unfall in dieser Grube.

Schwindler. Der in Frankfurt wohnende Ingenieur Hermann Boppel aus Leipzig, der ebendort wohnende Drogerie Karl Kiesel aus Ruppberg, der in Stuttgart wohnende Ingenieur Ernst Umschaden aus St. Michael (Steiermark) und der in Heidelberg wohnende Chemiker Dr. W. Boos aus Bruchsal verkauften an einen französischen Händler u. a. Vögel-Händlerzettel im Betrag von 600.000 Mk., wovon nach der Ablieferung einer gewissen Anzahl Listen 200.000 Mk. in bar bezahlt wurden. Die Listen waren schon einem Güterbesorger in Stuttgart zur Abfertigung nach Argentinien übergeben, der Händler ließ sie aber vorsichtshalber noch vor der Verfrachtung öffnen. Sie enthielten Erde und Steine. Die Schwindler sind bereits verhaftet. Das Geld konnte bis auf einige tausend Mark wieder beigebracht werden.

Ein merkwürdiger Valutagewinn. Von der deutsch-schweizerischen Grenze wird folgender Vorfall berichtet: Ein badischer Grenzwohner war im Jahr 1918 wegen Schmuggels von der schweizerischen Grenzpolizei verhaftet, nachträglich aber gegen eine Kaution von 500 Franken wieder auf freien Fuß gesetzt worden. Für die Franken zahlte er damals rund 7500 Mk. Die Angelegenheit zog sich in die Länge und endete kürzlich mit der Verurteilung des Angeklagten zu 300 Franken Buße, wozu noch 300 Franken Gerichtslosten kamen. Der biedere Schmuggler erhielt demgemäß vor einigen Tagen den Restbetrag seiner Kaution mit 1700 Franken ausbezahlt, für die er auf der Bank über 24.000 Mark einwechselte! Reingewinn demnach 16.500 Mk.

Hohe Pelzpreise. Einem Jäger in Grünsfeld bei Teubertshausen wurden für einen erlegten Warber 1300 Mark geboten. Vor dem Krieg kostete ein Warberhirsch durchschnittlich 25 Mark.

Heringe fallen. Der „Boie vom Salmer Tal“ kauft: Eine Konstanz Frau kaufte auf der Höhe Hellingenberg in einer Ortschaft recht billig um 11 Mk. einen abgezogenen Hasen samt Fell und reiste dann wohlgenut heim. Auf dem Schiff rühmte sie sich ihres billigen Hasenkaufs, aber Renner bewiesen ihr, daß sie eine Rabe bei sich trug. Das Fell nämlich war echt, das Fleisch aber stammte von einer wohlgenährten Miese.

Eisenbahnunglück. Bei Dijon (Frankreich) stieß ein Güterzug auf einen Güterzug, wobei es 17 Tote und 30 Verletzte gab.

Die Ausgaben der Bräunenanleihe haben, wie die Untersuchung ergab, 8 1/2 Millionen Mark betragen. Schwere Verletzungen sind nicht vorgekommen, dagegen sind Preisüberschreitungen und Ueberforderungen festgestellt worden.

Grippe. In Essen haben die Grippe-Erkrankungen stark zugenommen. Am 5. Februar wurden zehn Todesfälle gemeldet.

Die Wiener Kinder. Nach einer Mitteilung des zweiten Bürgermeisters Winter in Wien sind derzeit rund 34.000 Kinder von Wien und 1000 von Niederösterreich in Deutschland, der Schweiz, Italien und Skandinavien untergebracht, in einigen Monaten werden es 60.000 sein. Durch amerikanische Hilfe werden 100.000 Kinder ernährt, es bleiben aber immer noch 120.000 unterernährte junge Leute bis zu 19 Jahren zu versorgen. Diesen müsse auch geholfen werden, namentlich in Bayern solche Menschen aufnehmen.

Tiroler Verpfändungen. Der Tiroler Landtag hat der Schweizer Regierung für die Lieferung von Lebensmitteln im Jahre 1920 den ganzen Realbesitz des Landes verpfändet.

Fliegkinder nach England. Die Gemeindeverwaltung in Bradford (England) hat beschlossen, tausend notleidende Kinder aus den mitteleuropäischen Ländern aufzunehmen.

Verhaftung. In Jngolstadt wurden nach dem „Berl. Lokalanz.“ fünf Frauen, darunter eine unbekanntes Stadträtin, wegen Verbrechen gegen das leibende Leben verhaftet.

Die Ausfuhr aus den Vereinigten Staaten nach Europa hat im Jahr 1919 einen Wert von 5186 Millionen Dollars erreicht, wovon auf England 2279, auf Frankreich 893, auf Italien 443 und auf Deutschland 93 Millionen entfielen. Die Einfuhr von Europa betrug 751 Millionen, davon entfielen auf England 309, auf Frankreich 124, auf Italien 59 und auf Deutschland 11 Millionen.

Flugpreis. Die „Daily Express“ hat einen Preis von 200.000 Goldmark für einen Flug von England nach Indien und zurück unter Mitführung einer Fracht von 600 Tons ausgesetzt. Die Fahrt darf hin und zurück nicht mehr als je 288 Stunden dauern und muß zwischen dem 1. Mai und dem 31. Oktober 1920 erfolgen. Im Gegensatz zu den bisherigen derartigen Ausschreibungen ist der Wettbewerb für Angehörige aller Völker offen.

Humoristisches.

Sicheres Zeichen. „Jetzt weiß ich's gewiß, daß wir bald wieder andere Zeiten kriegen — auf der Polizei werden sie allmählich wieder grob!“ (Jugend.)

Handel und Verkehr.

Oberndorf, 4. Febr. Von der Gemeinde Hochmühlungen wurden gestern etwa 800 Festm. Langholz im Submissionsweg an die Firma Schlenker und Rienzle in Schweningen verkauft. Das Holz war in 2 Lose geteilt und hat die Firma auf das 1. Los mit 320 Festm. 411,5%, der neuen Forstlage von 1920, auf das 2. Los mit 500 Festm. 406,2% geboten. Andere Angebote lauteten auf 368 und 368,5%. Das 1. Los bestand vorwiegend aus Stämmen 1. und 2. Klasse, das 2. hauptsächlich aus 2.-4. Klasse.

Jederzeit

Kann ein Abonnement auf unsere Schwabwälder Tageszeitung „Aus den Tannen“ begonnen werden. — Alle Postanstalten, Postboten, Ausdräger und Agenten unserer Zeitung nehmen Bestellungen entgegen.

Legte Nachrichten.

BERLIN, 7. Febr. In einer Erklärung der Berliner Universität wird der festen Zuversicht Ausdruck gegeben, daß sich kein Deutscher finden werde, der sich zu dem Schergerdienst herbeigebe, um einen Deutschen auszuliefern. Die berufenen Vertreter der deutschen Hochschulen, eines Sinnes mit der akademischen Jugend, richten feierlich und nachdrücklich an die Regierung die dringende Bitte und die Mahnung, dem scharfbaren Anstößen der Entente gegenüber fest zu bleiben.

Wie treten die Fraktionsvorsitze der Nationalversammlung mit den Mitgliedern des Reichskabinetts zusammen, um über die Frage des Zusammentritts des deutschen Parlaments zu beraten. Der Besprechung, die um 6 Uhr abends stattfindet, soll eine Beratung des interfraktionellen Ausschusses vorangehen, der um vier Uhr zusammenzutreten wird.

Da die Note der Alliierten einstweilen noch nicht bekannt ist, so liegt, wie der Vorwärts schreibt, noch kein Grund vor, anzunehmen, daß sie alle Wege der Verständigung völlig verschließt. In der Tatsache, daß die Auslieferung der Beschuldigten an feindliche Kriegsgerichte eine unannehmliche und unerschöpfbare Forderung sei, werde sich nichts ändern. Aber könnten sich die Auffassungen und Erwartungen, die bisher für die Behandlung dieser Frage auf der anderen Seite maßgebend gewesen seien. Dafür zu sorgen, sei jetzt die Aufgabe aller im Lande, die noch ruhiger Ueberlegung fähig seien.

BRUXELLES, 7. Febr. Bei den Verhandlungen über das Budget des Ministeriums des Innern brachte das freisinnig-demokratische Kommittee Mitglied van der Pelt folgenden Antrag ein: „Der Kammer stimmt der Regierung der Regierung, den ehemaligen Kaiser auszuliefern, zu.“ Das Budget und dieser Antrag wurden angenommen.

AMSTERDAM, 7. Febr. „Allgemeines Handelsblatt“ nimmt von neuem in einem Leitartikel zu der Auslieferungsfrage Stellung und schreibt: „Kein Offizier der Entente wird angeklagt oder verfolgt. Nur die Sieger haben das Wort und verfolgen. Sollten wirklich nur die Deutschen so grausam gewesen sein und nur die Deutschen ihren Soldaten befohlen haben, keine Gefangenen zu machen? Das Blatt weist auf das Vorbild Krügers hin, der in sozialwärtlicher Weisheit den verräterischen Einfall Jamesons und seiner Offiziere in Transvaal nicht, wie er nach dem Bürgerrecht hätte tun dürfen, mit Erschießung der Schuldigen bestrafte, sondern sie dem Urteil ihres eigenen Volkes überließ.“ „Allgemeines Handelsblatt“ fährt fort: „Alles, was namenlose Erbitterung erzeugen würde, muß vermieden werden, wenn man haben will, daß wieder ein neues Europa das Werk der Zivilisation annehmen. Deutschland muß in Ruhe an seiner Wiedergeburt arbeiten können. Europa ist wund und krank und braucht vor allem Ruhe.“

BERLIN, 7. Febr. Wie dem „Berl. Lokalanz.“ aus Köln berichtet wird, haben die Bergstürze bei Lorch am Oberrhein scharfe Formen angenommen, so daß mit einer Katastrophe gerechnet werden muß.

PARIS, 7. Febr. Die Völkervereinigung trat neuerdings gestern Abend unter dem Vorsitz von Millerand im Außenministerium zusammen. Der Sitzung wohnten der belg. Gesandte und der frühere Staatssekretär für die Militärjustiz, Ignace, bei. Die Konferenz hörte den Vorkämpfer an. Heute Morgen wird sie von neuem zusammenzutreten.

BERLIN, 7. Febr. Freiherr v. Bersner ist in Berlin eingetroffen und vom Auswärtigen Amt zur mündlichen Berichtserstattung angefordert worden.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Rudolf Baur.

Druck und Verlag der B. Neumann'schen Buchdruckerei, Albstadt.

Geschäftliche Mitteilungen.

Bad Liebenzell, 5. Febr. Fabrikant Walter Steinbrück hier verkauft seine hier gelegene Zugsfabrik samt Wohnhaus und Areal an Gouvernementssekretär Paul Krüger-Berlin, um die Summe von Mark 200.000. Der Abschluß erfolgte durch das Immobilien- und Hypothekengeschäft Albert Preßburger in Nord a. R.

Sommersprossen — weg!

Lebensgefährtinnen teile unentgeltlich mit, auf welche einfache Weise ich meine Sommersprossen gänzlich beseitigte. Frau Elisabeth Gyllig, Frankfurt a. M. 44. Schließfach 47

Sonntagsgedanken.

In der Stille.

In dem Stillsten ist das Beste und in dem Demütigsten das Klärste. Arndt.

Das signiert hat ganz in die Tasche
Oh Deine

Groß-Spende
für die Volksabstimmungen
auf Postsparkonto Berlin 75774
oder auf Deine Bank!
Deutscher Jugendbund, Berlin NW 24

Ämtliche Bekanntmachungen.

Kaufschanzpreise für Wein.

Samt Verfügung des Ernährungsministeriums über Wein vom 30. Januar 1920 — Staatsanz. Nr. 25 — tritt zu dem in Nr. 230 des Staatsanz. vom 8. Okt. 1919 bekanntgegebenen Höchstpreis beim Verkauf von Wein der Ernte 1919 ein Zuschlag von 150 Mark für den Eimer.

Ebenso sind die Kaufschanzpreise für Verschnittwein sowie für Wein früherer Jahrgänge und außerwürttembergischen Wein geändert worden.

Die Ortsbehörden werden ersucht, für ordnungsmäßige Bekanntmachung der Verfügung vom 31. vor. Monats einschließlich der im nichtamtlichen Teil des Staatsanz. Nr. 25 veröffentlichten Erläuterungen zu sorgen.

Es dürfte sich empfehlen, die Interessenten zur sofortigen Einsichtnahme der Verfügung auf dem Rathaus einzuladen. Den größeren Gemeinden des Bezirks werden übrigens noch Sonderabdrücke zugehen.

Die Interessenten werden auf die Wichtigkeit der Verfügung besonders hingewiesen.

Nagold, den 5. Februar 1920. Oberamt: Müng.

Beschälwesen.

Die Zentralstelle für die Landwirtschaft weist darauf hin, daß das wilde Beschällassen der Pferde durch nicht patentierte Privatbeschäler seit dem vorigen Jahr in erhöhtem Maße betrieben werde. Daraus leidet die Forderung zielbewußter Pferdezucht außerordentlich.

Die Ortspolizeibehörden werden ersucht, gegen die Verwendung von Privatbeschälern, für die nicht ein ordnungsmäßiges Zeugnis über Zuchttauglichkeit (Beschälpatent) vorliegt, auf Grund des § 10 ff. der Beschälordnung in Verbindung mit Art. 38 Pol.-Str.-Ges. einzuschreiten.

Nagold, den 4. Februar 1920. Oberamt: Müng.

Landwirtschaftl. Bezirksverein Nagold.

Haupt-Versammlung

Am kommenden **Mittwoch, den 11. ds. Mts.**, findet von morgens 10 Uhr ab im „Grünen Baum“ in **Altensteig** eine Hauptversammlung statt mit nachstehender Tagesordnung:

1. Vortrag des Finanzsekretärs Herrn **Widmaier** über die kommenden Steuern. (Es ist erwünscht, daß die Besucher des Vortrags das ihnen vom Kameralamt zugegangene Formular mitbringen.)
2. Vortrag des Herrn **Ottersbach** über: Was uns not tut.

Zu den überaus wichtigen Vorträgen werden Mitglieder und Nichtmitglieder freundlichst eingeladen.

Die Vereinsleitung.

Herzliche Einladung.

Vom 8. bis 15. Februar finden im

Gemeindehaus in Ebhausen

Evangelisations-Vorträge

von **Herrn (Strauß Lieberzell)**, wozu jedermann freundlichst eingeladen wird.

Sonntags: nachmittags 1.3 Uhr, abends 7.8 Uhr
 Werktags: 2. 11.8

Von Montag, den 9. bis Sonntag, 15. Febr. 1920

finden bei **Herrn Rath (Fuhrmann)** in **Egenhausen**, abends 7.8 Uhr

Evangelisationsvorträge

von **Missionar E. Czerminski-Pfalzgrafenweiler** hat, wozu jedermann herzlich eingeladen ist.

Thema: **Kleider des Heils (Jes. 61, 10)**

Schultheiken! Bauern!

große Werte schlummern in

Akten, Sekretäre, Schubladen

in alten württ. und badischen **Kreuzermarken** heute höchste Bezahlung, auch für Sammlungen.

Angebote an

Emil Rau, Bürgerstube Calw.

Evang. Kirchengemeinde Altensteig.

Um Entrichtung der fälligen Beträge der

Kirchlichen Umlage 1919

sei es durch Anweisung bei Handwerkerbank oder Sparkasse, sei es durch Barzahlung an die unterzeichnete Kasse erucht.

Evang. Kirchenpflege.



Lorenz Luz jr. Altensteig
 Spezialhaus für Jagdgerätschaften.

Doppelflinten - Böchflinten,
 Drillinge,
 Pirsch- und Scheibenschützen
 Revolver u. Mehrladepistolen,
 Leuchtschuß,
 Luftgewehre u. Zimperstutzen,
 allerlei Munition.

Rudolphe Jodelhachen Jagdtische, Damasschen,
 Jagdgilbes, Wildleder, Niederger, Fellbestecke,
 Hochapparate, Feuerzeuge u. s. w. - Maßige Preise!

Solide Arbeit!

Altensteig.

Bezahle für
Marder-Felle
 600-1100 Mark

für
Maulwurffelle
 10.50 Mk.

Karl Walz
 Kürschner.

+++++
 Gute

Schmierseife

offen u. in Eimern empfiehlt
Schwarzwalb-Drogerie

Altensteig
 Telefon 41.

+++++

Verloren

ging von Ebhausen nach Bernau ein

Sack

für Pfug.
 Abzugeben gegen Belohnung **Hahnhof Bernau** oder **Karl Wurster, Wirtschaft, Ebhausen.**

Von der Post bis zur Döfelbronner Steige ging am Freitag Abend eine

Rolle Leder

verloren.
 Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung in der **Hed. ds. Pl.** abzugeben.

Altensteig.

Markenfreier

Süßstoff

in Paketen empfiehlt

Chr. Burghard jr.

Altensteig.

Zum Eintritt auf 1. März d. J. suche ich ein braves, williges

Mädchen

von 16 bis 17 Jahren für Haus- und Gartenarbeit.

Frau Stadtpf. a. D. **Luz.**

Ebhausen.

Ein 10 Monate altes, kräftiges

Fuchs-Fohlen

(Belgier Schlag), sowie ein schwarzes

Zugpferd

verkauft
Müller Schill.

Bettmäßen

Bestellung garant. sofort durch unseren Kompressor. Alter u. Geschlecht angeben.
 Auskunft umsonst durch **Korre-Versand, Fürth Pl. Sommerstraße 3.**

Willkommen in der Heimat!

Inskriptionen für heimkehrende Kriegsgefangene empfiehlt die

W. Nieker'sche Buchhandlung.

Altensteig.

Wotan-Lampen

sind wieder eingetroffen bei

Franz Müller

Glasererei und Installationsgeschäft.

Die Dampffärberei u. chem. Waschanstalt

Carl Stenrer, Freudenstadt

empfiehlt sich im

Färben und chem. Reinigen sämtl. Herren- u. Damenkleider, Teppichen, Vorhängen, Möbelstoffen, Entlassungsanzügen und Militärsachen:

Bauernleinen wird in allen Farben gefärbt u. bedruckt.

Anträge werden schnell u. zu mäßigen Preisen angeführt.

Annahmestelle für Altensteig und Umgebung:
Frl. Mina Kempf, bei der Schwane.

Blaubeurer Düng-Kalk Feldergips Kainit, feinste Mahlung Kali-Salz

empfehlen

Veeh u. Ziegler

G. Schneiders Nachfolger
 Altensteig, Telephon Nr. 9.



Pferde-Verkauf.

1 Rapp (Wallach) 6-jährig
1 Braun (Wallach) 7-jährig

verkauft am **Montag, den 9. Februar**, vormittags 10 Uhr unter jeder Garantie

Dürr zur „Traube“ Nagold.

Zwei erstklassige Geloische.



Zuchtfarren

15 Monate alt, schwarzer Schlag, hat zu verkaufen

Waidelich, Zwerenberg.

Sulzerol



Durch hervorragende Zusammenstellung jahrelang bewährt, steigert die Frucht in hohem Maße, schützt vor Durchfall und Knochenweiche und wirkt außerdem kräftigend auf den ganzen Körperbau schwächlicher u. krummer Schweine. Zahlreiche Dankschreiben großer Schweine-Züchter.

Sulzerol ist echt nur in großen grünen Kartons mit obigen Bild zu haben und kostet pro Paket 3.- Mk.

Alleinvertrieb: **Ernst Piontek, Chem. Erzeugnisse, Niederrain (Württ.)**

bei: **F. W. Gutekunst Altensteig - Gehr. Benz Nagold**

+ Bruchleidende +

tragen oft kein Bruchband, weil ihnen der Druck ihres Federbandes zu lästig ist, verschlimmern ihr Leiden aber dadurch.

Mein Bruchband „Ideal“ ohne Feder, eigenes System, auch bei Nacht tragbar, bietet die grösste Erleichterung unter Garantie für tadelloses Passen. Leib- u. Vorfallbinden, Geradehalter. Langjährige Erfahrung. Reelle Bedienung. Zwecks Anpassung persönlich zu sprechen in **Nagold Freitag, 13. Febr. von 9-3 Uhr im Hotel Rössle.**

Band-Spezialist Ragan Frei, Stuttgart, Kronenstr. 46



Ev. Arbeiterverein Altensteig.

Zu Gunsten der Auslandsdeutschen veranstalten wir am nächsten Sonntag, 8. Febr. im „Grünen Baum“ einen

Lichtbilder - Vortrag

über „Eine Reise um die Erde“ nach Sven Hedin's Reisen von Pol zu Pol, von Herrn Strohm-Börnersberg, wozu jedermann freundlichst einladet

der Ausschuss.

Saalöffnung 7 Uhr. Beginn 7 1/2 Uhr.
Eintritt für Nichtmitglieder nicht unter 1 M.
Reservierte Plätze im Vorverkauf d. Hans Schmidt
Sperrst. 3 M. Gester Platz: 2 M.
Mitglieder im Vorverkauf die Hälfte.

Zu Gunsten der Auslandsdeutschen.

Feuerfeste Backofenherdplatten

Normalsteine
Plättchen

in allen gangbaren Stärken

Feuerfeste Erde

empfehlen

Beeh & Ziegler, S. Schneiders Nachf.

Altensteig, Telefon 9.

Ebhausen.

Bringe folgendes zum Verkauf:
zwei schöne vollständige

Betten

für Brautleute passend, ein einzelnes

Bett

eine schön polierte

Kommode

ein neuer grüner

Plüschdivan

(Friedensware), zwei

Schränke

darunter ein eintüriger, sowie

Tische und Sessel

Albertine Barth, z. Linde

Telephon Nr. 18.

Erzgrube.

Dankagung.



Für die Beweise herzlichster Teilnahme, die während der Krankheit und bei dem Hinscheiden meines lieben Vaters, unseres lieben Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels

Georg Frey

Bäcker

erfahren durften, sowie für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte, sagt herzlichsten Dank

im Namen der trauernden Hinterbliebenen die tiefbetrübt Gattin:

Eva Frey geb. Keppler.

Fotograf Braun

Altensteig

Empfiehlt sich zur Anfertigung von Bildern u. Postkarten zu bekannt billigsten Preisen. Als Neuheit offeriere Visitenkarten u. Photographie und Schrift handelt Sisk 10 M

Aufnahmen finden täglich bei jedem Wetter statt.

Einen

Binscher

(guter Mattenfänger) verkauft

Chr. Seeger

Fettbehandlung d. Schatten.

15000

Dachschindeln

sucht zu kaufen

Rudolf Böcking

Böhmlesmühle.

Altensteig.

Ein jüngeres, fleißiges, ehrliches

Mädchen

wird gesucht von

Dürschmabel
Schuhgeschäft.

Für meinen Haushalt suche ich ein tüchtiges

Mädchen

das selbständig kochen kann bei gutem Lohn. Best. Offerte an

Frau A. Pauke
Buchhandlung
Wildbad, (Würt.)

Mädchen- Gesuch.

Ein gewandtes, eheliches Mädchen, nicht unter 18 Jahren, nur für Küche und Haus bei hohem Lohn.

Frau Gutsverw. Luz
Gemüngen O.A. Leonberg.

Suche für sofort oder später rechtsschaffenes, fleißiges

Mädchen

für Küche und Hausarbeit. Hoher Lohn und gute Behandlung zugesichert.

Frau E. Alshöfer
Stuttgart, Cottastr. 56.

Kirchliche Nachrichten.
Sonntag Segensmü.
8. Febr. Co. Gottesdienst in der Kirche, vocm. 10 Uhr. Lieder: 191, 391. Darauf Kinderkirche. 1/2 Christenlehre, Söhne.
Donnerstag, 8 Uhr, Bibelstunde im Jugendheim.

Gemeinsch. Jugendheim.
Sonntag abend 7 1/2 Uhr Versammlung.

Statt Karten!

Stuttgart—Grömbach—Garrweiler.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf Donnerstag, den 12. Februar 1920, in den Gasthof z. Hirsch in Garrweiler freundlichst einzuladen.

Albert Beißwenger

Sohn des Andreas Beißwenger
Bauers in Rettelbach
und seine Braut

Marie Henfler

Tochter des † Gottfried Henfler
Bauers in Garrweiler.

Johannes Lamparth

Sohn des Johannes Lamparth
Bauers in Grömbach
und seine Braut

Anna Henfler

Tochter des † Gottfried Henfler
Bauers in Garrweiler.

Abrückgang um 12 Uhr in Grömbach.

Sehe zwei

Silber- Bappeln

mit 1,82 Festmeter, dem Verkauf aus.

Liebhaber wollen bis 20. Februar schriftliche Angebote einreichen.

Philipp Bauer
Hochdorf.

Altensteig.

Eine hornlose 15 Wochen trüchtige, gute

Ziege

verkauft
Joh. Koh, z. Engel.

Spielebe g.

Eine guterhaltene

Bettlade

sowie ein

Sportwägle

und einen

Kinderwagen

hat zu verkaufen

Georg Kalmbach

Silbergeld!

kaufe ich jedes Quantum.

Für M. —.50 zahle M. 5.—
" " 1.— " 10.—
" " 2.— " 20.—
" " 3.— " 30.—
" " 5.— " 50.—

Erbitte Sendungen unter Nachnahme u. die Rechnung extra zu senden.

Eugen Jahn, Pforzheim
Bj.-Fabrik. Calwerstr. 77

Würmer finds,

die teute in erschred. Maße haben u. erwacht, die besten Säfte u. roten Baden wegnehmen. Drum fort mit diesen Schmarotzern und Blutwürgern! Um Sanitas-Darm- u. Wurm-Tee vertritt alle Spul- u. Wurmwürmer, reinigt Blut u. Säfte, löst Stoffwechsel u. schafft blühend. Aussehen. 8 Pak. 3.50 M. Sanitasverlag Heidelberg. 116

Ein 15—16 jähriges

Mädchen

für leichte Hausarbeiten gesucht. Zu melden im Saal in Zimmweiler.

Statt jeder besonderen Einladung!

Liebelberg—Hofftett.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Dienstag, den 10. Februar 1920

im Gasthaus z. Hirsch in Liebelberg

stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Johann Gg. Bolz

Sohn des
† Michael Bolz, Bauer
in Liebelberg.

Anna Marg. Mast

Tochter des
Friedrich Mast, Anwalt
in Hofftett.

Abrückgang um 12 Uhr in Reudulach.

Statt jeder besonderen Einladung!

Hünnerberg—Hünfbronn.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Donnerstag, den 12. Februar 1920

im Gasthaus zur Sonne in Hünfbronn

stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Friedrich Schleich

Sohn des
† Joh. Georg Schleich
Bauer in Hünnerberg.

Eva Waidelich

Pflegtochter des
Joh. Waidelich, Bauer
in Hünfbronn.

Abrückgang um 11 Uhr in Zimmerfeld.

Altensteig.

Frisch eingetroffen von
Heinr. Oldenkott & Co. sen.
Rees am Rhein

feinste Rauchtabelle

Riesentert diamant 1/4 Paket M. 5.50
" braun 1/4 " " 4.—
Madastra gold 1/4 " " 3.30
" Silber 1/4 " " 2.50
Wapen-Tabak 1/4 " " 2.50

bei
C. W. Luz Nachfolger
Freiz. Dähler jr.